

Ausführungsbeschreibung für Unterlagehölzer.

Ergänzungen zur Zeichnung.

1 Verwendung

- Unterlagehölzer sind Funktionshölzer die innerhalb der Folienverpackung unserer Produkte verwendet werden. Sie dienen zum Abstützen oder Fixieren der Maschinenkomponenten (Druckwerke, Anleger usw.)

2 Werkstoff

- Fichten-, Tannen- oder Kiefernholz der Güteklasse I oder KVH (Konstruktionsvollholz) Sortierklasse S10TS, sofern auf der Zeichnung nichts anderes angegeben ist.
- Sägerau, faul- und bruchfrei, keine Sturmschäden und Drehwuchs nur normal ausgeprägt.
- Frei von Rinde und sichtbaren Schädlingen.
- Frei von Erde und Verschmutzungen. (Späne, Eis, Schnee)
- Frei von Schimmel (Schimmelbelag), im Besonderen bei Kiefernholz keine Schimmelbildung durch Blaufäule. Reine Blauverfärbungen sind zulässig.
- Holzfeuchte der Funktionshölzer $15\% \pm 3\%$, **max. 18%**. Dieser Wert darf nicht überschritten werden, es besteht Korrosionsgefahr.
- Prüfung der Holzfeuchte nach DIN EN 13183-2, Auszug im Anhang.
 - Abweichend zur DIN müssen keine „isolierte Elektroden“ verwendet werden.

3 Holzdimensionen

- Alle Holzabmessungen, Stärken, Dicken und Breiten sind entsprechend den gezeichneten Werten im geforderten Trockenheitsgrad und in Schnittklasse S (scharfkantig) anzuliefern.

4 Bohrungen

- Durchmesser und Lage der Bohrungen lt. Zeichnung.
- Alle Bohrungen sind exakt, lotrecht und ohne Ausfransungen anzubringen.

5 Zeichnungen

- Zeichnung hat Vorrang vor dieser Beschreibung.
- Zeichnungen sind auf erfolgte Änderungen zu prüfen. Der Umfang der Änderungen geht allein aus den Zeichnungen selbst hervor. Die auf den Zeichnungen unter "Änderung" stehende Angaben dienen nur als Hinweis auf Änderungen.

6 Holzbehandlung

- Massivholz ist gemäß IPPC Standard (ISPM 15, Hitzeverfahren) zu behandeln.
- Kennzeichnung mit IPPC Stempel.

Gez.	R. Kretz	18.06.2009	HDM-Sach-Nr.	-	Word 2000	
geprüft	G. Maier	18.06.2009	Benennung			
			Ausführungsbeschreibung für Unterlagehölzer			
			Unterlagen-Nr.	Teildok. Nr.	Dok. Version	Seite Nr./Anzahl
© Heidelberger Druckmaschinen AG			SPC 00.026.0010/	000	00	1/2

- Auszug aus der DIN

EN 13183-2:2002 (D)

7 Durchführung

Die folgende Vorgehensweise ist geeignet für die Ermittlung des Feuchtegehaltes in einzelnen Stücken eines Loses oder einer Lieferung.

Vor dem Start der Messungen wird das Holzfeuchtemessgerät justiert entsprechend der Holzartenkorrekturliste, die zusammen mit dem Gerät zur Verfügung gestellt wurde.

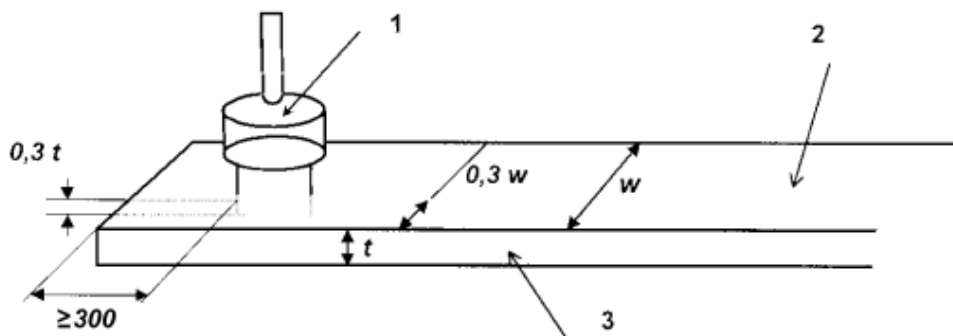
Üblicherweise werden die Messungen in Faserrichtung durchgeführt. Falls dies in der Bedienungsanleitung zum Gerät speziell gefordert wird, wird die Messung im rechten Winkel zur Faserrichtung durchgeführt.

Wegen des starken Einflusses von Oberflächenfeuchte und möglichen Feuchteunterschieden über den Querschnitt des Schnittholzes sind ~~isolierte Elektroden mit unbeschädigter Isolation~~ zu verwenden.

Die Elektroden werden an einer Breitseite des Schnittholzes in einem Abstand von mindestens 300 mm von einem der beiden Enden des Schnittholzes (oder in der Mitte bei Schnittholz kürzer als 600 mm) so eingeschlagen, dass die Spitze der Elektroden in eine Tiefe von 30 % der Dicke des Stückes Schnittholz reichen, siehe Bild 1. Die Messstelle muss frei von verkieimtem Holz und Merkmalen sein, wie z. B. Rinde, Äste und Harzgallen. Wenn solche Merkmale bestehen, ist auf der nächsten freien Fläche Richtung Mitte zu messen.

Die Messergebnisse sind nach 2 s bis 3 s abzulesen, nachdem der Messkreis eingeschaltet wurde.

Maße in Millimeter




Legende

- 1 Hammer-Elektrode
- 2 Oberfläche
- 3 Kante

t Dicke
w Breite

Bild 1 — Position für die Messung

Gez.	R. Kretz	18.06.2009	HDM-Sach-Nr.	-	Word 2000
geprüft	G. Maier	18.06.2009	Benennung		
			Ausführungsbeschreibung für Unterlagehölzer		
			Unterlagen-Nr.	Teildok. Nr.	Dok. Version
			SPC 00.026.0010/	000	00
© Heidelberger Druckmaschinen AG					Seite Nr./Anzahl 2/2